

Die SCH-MONAS Story

von Timon Beuers (Bootswart SCH)

Die Monas wurde uns von einem Mitarbeiter der Gelsenwasser AG geschenkt, der nach dem Erwerb eines Fahrtenbootes in Holland das Boot nicht mehr bewegt hat. Bevor es uns übergeben wurde, hatte das Boot bereits einige Jahre trocken in einer Halle gestanden.

Das Boot war nicht in einem klassenkonformen Zustand, sondern aufwendig getunt. Der Mast war von der Firma Mastbau-Hahnefeld, die Rollfock mit senkrechten Latten und einem überrundeten Lattengroß von der Segelwerkstatt Stade, ebenso ein toller ca. 35 qm großer roter Genacker. Der Buggsprit und andere Umbauten waren von Jens Leicher aus Koblenz, dem deutschen Dyas-„Papst“ angefertigt worden.



Leider ist das gesamte Rigg mitsamt dem noch vorhandenen Originalmast und allen Segeln beim Brand des Bootschuppens 2013 verbrannt.

Ich habe dann einen gebrauchten Mast in Bayern besorgt. Dabei war ein alter Segelsatz mit einer Genua sowie zahlreichen Anbau- und Ersatzteilen, die bei der „Schlachtung“ einer alten Monas abgefallen waren.

Die Monas wurde entsprechend aufgeriggt und mit einer Selbstwende-Rollfock mit senkrechten Latten von CS2 ausgestattet. Besonders Ulli Heinrich verbrachte zahlreiche Stunden im Bauch der Monas.



Im Winter 2015/16 wurde ein neues Großsegel von der Segelmacherei Latsch geliefert, dazu eine Cockpit-Persenning. Georg und Ulli segeln die Monas häufig auf Regatten.

Unsere Monas ist gleichermaßen sportlich wie gutmütig. Flattrater können sich an Timon Beuers oder Georg Bickhove wenden, um eine Einweisung zu erhalten. Anschließend kann das Boot im Flatrate-Buchungsportal freigeschaltet werden.